

**Geschäftsführung**  
**Ausschuss für Soziales, Gesundheit**  
**und Familie**

Es informiert Sie Anita Kretschmer

Telefon (0202) 563 2224

Fax (0202) 563 8015

E-Mail anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de

Datum 22.02.05

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie (SI/3579/05)  
am 17.02.2005**

Anwesend sind:

### **Vorsitz**

Herr Arnold Norkowsky ,

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Andreas Bergmann, Herr Jürgen Hardt, Herr Horst Hombrecher, Herr Johannes Huhn, Frau Gisela Schlüter

### **von der SPD-Fraktion**

Frau Christine Behle, Frau Helga Güster, Herr Andreas Mucke, Frau Christa Stuhlreiter

### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Paul Yves Ramette

### **von der FDP-Fraktion**

Herr Ralf Otto Jacob

### **von der WfW-Fraktion**

Herr Markus Kiel

### **berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Herr Dr. Ulrich Spieß

### **berat. Mitglied § 58 I S. 11 GO NRW**

Frau Christa Aulenbacher

### **von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden**

Herr Eckhard Arens, Herr Reinhard Fliege, Herr Dr. Martin Hamburger, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Thomas Isenberg

### **als sachkundige Einwohner**

Herr Hans Bernd Engels

### **als Gast**

Frau Erika Bräuer , Herr Thomas Lenz  
Frau Kornelia Roßkothen (Presse)

### **von der Verwaltung**

Frau Charlotte Dahlheim, Frau Christina Hirschberg, Herr Dr. Stefan Kühn, Frau Petra Reißing, Herr Dr. Joerg Rieger, Frau Katja Rosenkranz, Herr Uwe Temme, Frau Bärbel Weisz, Dr. Dirk Dürholtz

### **Schriftführerin**

Frau Anita Kretschmer ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende bekannt, dass Herr Dr. Rieger nach der Sitzung des Ausschusses eine kostenlose Grippeimpfung anbietet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist und verweist auf die ausgelegten Unterlagen:

Zu TOP 3                    Beschluss des Ausschusses zur Gleichstellung von Mann und Frau vom 09.02.05 zu VO/0089/05

Neu: zu TOP 3.1        Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeitsprüfung, VO/0245/05  
Antrag der CDU Fraktion vom 17.02.2005 zu VO/0089/05

Neu: zu TOP 5.1        Schulesen, Antrag der PDS- Fraktion vom 15.02.05

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

## I.            **Öffentlicher Teil**

---

### **1            Satzungsänderung, Antrag des Behindertenbeirates vom 29.12.04** **Vorlage: VO/3760/04**

Beig. Dr. Kühn schlägt vor, den Vorsitzenden des Behindertenbeirates mit Unterlagen der genannten Ausschüsse zu versorgen, damit der Behindertenbeirat über die Themen informiert ist und seine Anliegen in den Sitzungen nach Sitzungsunterbrechung vorbringen kann.

#### Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Der Rat der Stadt Wuppertal möge die Satzung des Behindertenbeirates der Stadt Wuppertal, hier § 1 Absatz 2, wie folgt ändern bzw. ergänzen:

Der Behindertenbeirat ist berechtigt, den parlamentarischen Gremien und der Verwaltung Anregungen und Empfehlungen zu geben. Er kann Anträge an den Geschäftsbereichsausschuss "Soziales und Gesundheit", "Verkehr", "Kultur und Sport", "Jugendhilfe" und "Werkausschuss des GMW" stellen.

§ 58 Abs. 2 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung bleiben unberührt. Die/Der Vorsitzende des Behindertenbeirates wird durch den Rat als sachkundiger Bürger in den Geschäftsbereichsausschuss "Soziales und Gesundheit" berufen. Für die in Satz 2 genannten Ausschüsse wählt der Behindertenbeirat die Vertreter und Stellvertreter. Die vorgeschlagenen Vertreter und Stellvertreter des Behindertenbeirates werden vom Rat der Stadt Wuppertal berufen.

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, den Antrag **abzulehnen**.

Einstimmigkeit

---

### **2            Konkretisierung der globalen Minderausgaben aus dem** **Haushaltssicherungskonzept 2004** **Vorlage: VO/0065/05**

#### Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Es besteht einvernehmen darüber, dass die Kürzung bei der Position 5000-718.0000 „An den Stadtsportbund für den Betrieb des Sport – und Gesundheitszentrums“ nicht vorgenommen werden soll.

Die CDU- Fraktion kündigt an, in der weiteren Beratung den Antrag zu stellen, den Ausgleich in der Position 622-717.0100 „Aufwendungsbeihilfen für den sozialen Wohnungsbau“ zu schaffen.

Die SPD- Fraktion kündigt an, die gesamte Vorlage in der weiteren Beratung abzulehnen.

Die Beratung und Beschlussfassung wird einvernehmlich auf Hauptausschuss und Rat der Stadt verwiesen.

---

**3 Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeitsprüfung  
Vorlage: VO/0089/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Begründung aufgeführten Maßnahmen umzusetzen und diese um die im Antrag VO/0245/05 genannten Aspekte zu ergänzen.

Einstimmigkeit

Stv. Mucke bittet um regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss.

---

**3.1 Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeitsprüfung, Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 17.02.2005  
Vorlage: VO/0245/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltungsvorlage „Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit (VO/0089/05) wird wie folgt ergänzt:

1. Abschnitt A, Allgemeines
  - Auswirkungen auf die Kindergesundheit
2. Abschnitt B, Leitlinien für ein kinder-, jugend- und familienfreundliches Wuppertal
  - Die Berücksichtigung von Gesundheitsindikatoren wie z. B. Gesundheitserziehung, Bewegungsförderung, Bildungsangebote für Erziehende
3. Abschnitt C, Strukturelle Maßnahmen
  - Im Sinne der ganzheitlichen Wahrnehmung des Projektes ist das Gesundheitsamt in die Maßnahmen und die Prüfung zwingend mit einzubeziehen.

Einstimmigkeit

4

**Wuppertal - Pass**  
**Vorlage: VO/0029/05**

Die TOP's 4 und 5.1 werden einvernehmlich im Zusammenhang beraten.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen

- Der Wuppertal – Pass als Grundlage für Vergünstigungen bei der Inanspruchnahme städtischer Einrichtungen wird über den 31.12.2004 für alle Einwohner Wuppertals, die über geringes Einkommen verfügen, weitergeführt. Als Grundlage für die Feststellung des Anspruchs sind statt der bisher anzuwendenden Vorschriften des Bundessozialhilfegesetzes über die Hilfe zum Lebensunterhalt die entsprechenden Vorschriften im 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie im 2. Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) heranzuziehen.
- Die vorstehenden Regelungen hinsichtlich des anspruchsberechtigten Personenkreises gelten ab 01.01.2005. Dies gilt auch für die nach dem 31.12.2004 eingegangenen Anträge, deren Bearbeitung bisher zurückgestellt wurde. Ein Anspruch auf Erstattung bisher verauslagter Beträge z.B. für Eintrittskarten ist ausgeschlossen.
- Zur Kompensierung des ab 01.01.2005 vergrößerten anspruchsberechtigten Personenkreises wird der Umfang der zu gewährenden Vergünstigungen zukünftig regelmäßig auf höchstens 50 % beschränkt. Ausgenommen wird hiervon lediglich die Befreiung von der Jahresgebühr für den Ausleihausweis der Stadtbibliotheken. Die bisher ausgewiesenen Ermäßigungen bleiben bis zu einer Neuregelung durch die entsprechenden Satzungen / Beschlüsse unverändert bestehen.
- Die bisher gewährte Befreiung vom Entgelt für die Mittagsverpflegung in 10 städtischen Schulen mit "Ganztagsunterricht" entfällt ab Schuljahreswechsel 2005/2006. Sie wird ab 01.09.2005 in gleichem Umfang durch einen Zuschuss je Teilnahme an der Mittagsverpflegung in allen städtischen Schulen mit dem Angebot des Ganztagsunterrichtes bzw. der Übermittagsbetreuung ersetzt. Dabei ist eine haushaltsneutrale Umsetzung sicherzustellen. Der Zuschuss beträgt für das Schuljahr 2005/2006 1,00 Euro je Teilnahme an der Mittagsverpflegung.

Stimmenmehrheit gegen 1 Stimme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

5.1

**Schulessen, Antrag der PDS-Fraktion vom 15.02.05**  
**Vorlage: VO/0229/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Allen Kinder von Arbeitslosengeld- II- BezieherInnen von Leistungen aus SGB XII wird an allen Ganztagschulen ein kostenloses Mittagessen ermöglicht und kostenlose Betreuung an den OGGS gewährt.

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, den Antrag **abzulehnen**.

Stimmenmehrheit gegen eine Stimme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

---

**5 Vergünstigung "Freie Fahrt mit den Wuppertalern Verkehrsmitteln", Antrag der PDS- Fraktion vom 11.01.05  
Vorlage: VO/0141/05**

Auf Nachfrage von Stv. Ramette erklärt Herr Dr. Spieß für die antragstellende Fraktion, dass der Begriff „Freie Fahrt“ durch „Verbilligte Fahrt“ ersetzt wird.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Die Vergünstigung „Verbilligte Fahrt mit den Wuppertaler Verkehrsmitteln“ als Bestandteil des Wuppertal- Passes aufzunehmen.

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, den Antrag **abzulehnen**.

Stimmenmehrheit gegen eine Stimme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

---

**6 Regulierende Maßnahmen in der und um die Drogenhilfeeinrichtung Gleis 1 - Drogenkonsumraum  
Vorlage: VO/0146/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 17.02.2005:

Der Ausschuss Soziales, Gesundheit und Familie beauftragt die Verwaltung sicher zu stellen, dass die im Rahmen der Kooperation der Sozialen Ordnungspartnerschaft entwickelten Maßnahmen (hier: Bereitstellung einer Sicherheitskraft für die Drogenhilfeeinrichtung Gleis 1/Drogenkonsumraum) zunächst bis zum Jahresende 2005 fortgesetzt werden.

Einstimmigkeit

---

**7 Entgegennahmen ohne Beschluss**

---

**7.1 Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe - Ambulantes betreutes Wohnen  
Vorlage: VO/0167/05**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**7.2 Die Anwendungspraxis des Unterbringungsrechts nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten des Landes NRW (PsychKG NRW) und dem Betreuungsrecht des Bundes (BtR)  
Vorlage: VO/0168/05**

Dr. Dürholtz beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**8 Mündliche Berichte**

---

**8.1 Gesundheitsprävention für Kinder und Jugendliche-  
Bewegungsförderung im Rahmen der Regionale 2006, mündlicher Bericht**

Frau Weisz berichtet über die Entwicklungen im Rahmen der Gesundheitsprävention für Kinder und Jugendliche und über das Projekt Spiel- und Bewegungspfad im Brückenpark Müngsten im Rahmen der Regionale 2006.

---

**8.2 Sachstand ARGE**

Herr Lenz berichtet über die Entwicklung der Zahlen in der Hilfestellung, den Erwerbsstatus, die Altersstruktur der Hilfeempfänger und die Zusammensetzung innerhalb der Bedarfsgemeinschaften (s. Anlage 1), über die technischen Probleme bei der Lösung individueller Problemlagen und die Personallücke, die er hofft, in den nächsten Monaten zu füllen. Insgesamt schildert er die Situation noch als organisatorisch, personell und inhaltlich für alle Beteiligten schwierig. Herr Lenz beantwortet Fragen.

---

**8.3 Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen**

Herr Beig. Dr. Kühn berichtet, dass Fördermittel für die Einrichtung einer Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen abgerufen werden könnten. Derzeit wird geprüft, ob Eigenmittel eingesetzt werden müssten und wie eine organisatorische Umsetzung im Ressort Jugendamt und Soziale Dienste aussehen könnte.

---

**9 Mitteilungen der Verwaltung**

Keine Wortmeldungen.

---

**10 Wünsche und Anregungen**

Stv. Mucke bittet darum, für die nächste Sitzung einen Erfahrungsbericht über den Einsatz der Rollstühle für Menschen mit Behinderung im Rathaus Barmen und Verwaltungshaus Elberfeld vorzusehen.

Stv. Stuhlreiter hält die derzeitige Lösung für nicht befriedigend und regt an, eine Umsetzung im ursprünglichen Sinne des Antrags des Behindertenbeirates vorzusehen.

Arnold Norkowsky  
Vorsitzender

Anita Kretschmer  
Schriftführerin

Anlage: Eckdaten der Hilfeempfänger